

Protokoll der Mitgliederversammlung des domicil e.V.

Vom Mittwoch den 9.11.2016 Beginn 20.00 Uhr, anwesend 15 Mitglieder

Die Tagesordnung

- 1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten MV**
- 2. Neues aus der gGmbH: Antworten zu den an den Geschäftsführer gestellten Fragen der Mitglieder (siehe Protokoll), Anmerkungen zum Programm der Dortmunder Jazztage, u.a.**
- 3. Der Vorstand berichtet über seine Aktivitäten, u.a. zur Klausurtagung**
- 4. Weihnachtsfeier der Mitglieder: Termin und Organisation der Feier**
- 5. Weihnachtsmatinee 2016**
- 6. Ideensammlung zum 50sten Geburtstag des domicil. Wir möchten gern mit euch allen in einen offenen Austausch von Ideen und Vorstellungen zu unserem Geburtstag treten.**
- 7. Weitere Fragen der Mitglieder**

TOP 1: Anmerkungen zum Protokoll der letzten MV

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2: Neues aus der gGmbH: Antworten zu den an den Geschäftsführer gestellten Fragen der Mitglieder (siehe Protokoll), Anmerkungen zum Programm der Dortmunder Jazztage, u.a.

- Waldo berichtet über den Preis Applause, den das domicil wieder einmal für das gute Programm erhalten hat. 25.000€ gibt es für das domicil. Monika Grütters war gut und hat sich kenntnisreich zum Jazz geäußert. Es sollen auch Preise für die Technik und die Ausstattung ausgelobt werden. Waldo will sich bewerben, sobald die Konditionen für die Kriterien der Bewerbung feststehen. Kurt ergänzt, dass die Moderatorin der Preisverleihung gut war.
- Waldo berichtet von den Risiken bei der Finanzlage des domicil. RWE und DEW sind aus den Sponsoring Verträgen ausgestiegen.
- Zudem gibt es einen neuen Manteltarif, der auch für die Beschäftigten im Gastronomie Bereich gültig ist. Auch der Mindestlohn ist angehoben worden. So gut das für die Beschäftigten ist, bedeutet es für den Betrieb zusätzliche Kosten. Diese höheren Kosten müssen irgendwie durch bessere Einnahmen erwirtschaftet werden. Z.B. erhöhte Preise in der Gastronomie, und überarbeitete Verträge für die Beschäftigten. Waldo will Anträge bei der LAG und beim Landesmusikrat stellen um Ausgleich zu schaffen, damit die Defizite im Kulturbereich verringert werden. Das wird schwer! Peter H. äußert die Idee, bei den Konzerten wieder häufiger 2 Sets zu spielen um den Getränkeverkauf anzukurbeln.
- Waldo berichtet über die Berliner Jazztage. Gute Musiker, die er dort gehört hat, kommen demnächst auch nach Dortmund in das domicil.

TOP 3: Der Vorstand berichtet über seine Aktivitäten, u.a. zur Klausurtagung

- Ein wichtiges Thema der Klausurtagung waren die Finanzen des domicil. Zahlungen von wichtigen Sponsoren fallen weg (RWE, DEW 21). Das sind ca. 30.000€. Aber es fehlt noch mehr Geld.
- Es hat inzwischen ein Gespräch mit der Sparkasse gegeben, die sich vorstellen können als Sponsor bei uns aufzutreten und uns mit Geld zu unterstützen, aber sie wollen etwas Neues am Besten ein Event. Das produziert allerdings weitere Kosten. Vorstellen können sie sich ein festes Kontingent an Karten für die Familienkonzerte abzunehmen. Es war eine Idee der Sparkasse in den Stadtteilen Angebote des domicil zu präsentieren, sie wünschen sich neue Orte für Aufführungen. Günter fragt nach, ob auch Kooperationspartner wie z.B. das Balou genannt wurden. Das war nicht der Fall. Waldo ergänzt, dass er die Idee, sich besonders um Jugendliche (U19) zu bemühen, vorgetragen hat. Darauf haben sie aber nichts gesagt. Ein weiterer Vorschlag von uns war, Konzerte von Jugendlichen durchführen zu lassen und zwar von der Kalkulation über Werbung, Licht und Ton bis zur Musikerbetreuung. Dieses Konzept hat auch einen wichtigen sozialen Aspekt. Dazu müssen dann Schulen als Kooperationspartner gefunden werden. Mal sehen wie die Sparkasse in einem weiteren Gespräch reagiert.
- Auch die Mitglieder und deren Aktivitäten waren Thema bei der Klausur des Vorstandes. Abendverantwortliche werden gesucht. Monika berichtet, dass z.Zt. die Profis die Probemitglieder in den Thekendienst einführen. Es ist auch darüber gesprochen worden, ob es noch weitere Anreize geben muss aber die Mehrheit des Vorstandes war der Meinung, dass kostenlose Konzertbesuche reichen. Es ist auch nicht nötig weiter Werbung um neue Mitglieder zu machen, es gibt genügend Probemitglieder. Es sollte auch das Profil des domicil bei der Freiwilligenagentur überprüft werden in Bezug auf die aktuellen Anforderungen an die aktiven Mitglieder. Z.Zt. hat das domicil 70 aktive Mitglieder und 6 Probemitglieder.
- Der Vorstand hat bei seiner Klausurtagung auch über Werbung/ einen Werbeetat für das domicil gesprochen. Das sollte auch in der Marketingrunde weiter besprochen werden. Es stellt sich bspw. die Frage, ob die Anzeigen bei Colibri und Heinz noch weiter geschaltet werden sollen. Das kostet 7800€ im Jahr. Es entsteht eine lebhafte Diskussion darüber. Der Auftritt des domicil bei Twitter und Facebook wird als sehr gut bewertet, aber bei Radio 91,2 ist das domicil wenig präsent. Es fragt sich, ob da Gespräche geführt werden müssen. WDR 2 hat aber eine Sendung über Jazz gemacht. Günter bringt die Idee ein an der Kasse zu fragen, woher die Besucher/innen kommen, um gezielter werben zu können. Waldo ergänzt dazu, dass zumindest beim Vorverkauf genau zu verfolgen wäre woher die Besucher/innen kommen: ca. 50% aus Dortmund, 30% aus Bochum, der Rest aus dem Sauer-und Münsterland.
- Der Vorstand berichtet, dass Angelika einen Antrag bei der AG Soziokultur auf Fördermittel für die Kinderkonzerte gestellt hat. Der Antrag wurde bewilligt und 6000€ werden gezahlt, wenn der Verein die 10% Eigenanteil bezahlt. Der Vorstand schlägt vor, das Geld aus der Spende von Birgit und Horst zu nehmen, für dieses Mal. Udo merkt an, dass für die nächste MV ein Antrag von Seiten des Vorstandes gestellt wird, künftig vom Verein die Familienkonzerte mit einem festen Betrag zu unterstützen. Damit könnten Eigenanteile auch aus der Vereinskasse finanziert werden.
- Kurt berichtet über eine Diskussion im Vorstand zu den Mitgliedsbeiträgen. Sollen U19 Mitglieder einen reduzierten Beitrag bezahlen und ab 21 Jahren den

vollen? Sollen junge Musiker von den Diensten befreit werden? Soll eine Jugendabteilung gegründet werden? Die Diskussion hat begonnen, aber es gibt noch keine Entscheidung. Alle Mitglieder können mitdiskutieren.

- **Es gibt keine Nachfragen oder Ergänzungen zum Bericht des Vorstandes.**

TOP 4: Weihnachtsfeier der Mitglieder: Termin und Organisation der Feier

Als Termin wird der 17.12. um 19.00 Uhr vorgeschlagen. Die Mitglieder stimmen zu. Albert erinnert daran, dass der 17.12. auch der Gründungstag des domicil ist. Monika fertigt die Einladung und schickt sie raus. Das Essen bringen die Mitglieder wieder mit und die Getränke zahlt der Verein.

TOP 5: Weihnachtsmatinee

Der Vorverkauf hat begonnen, insgesamt 84 Karten sind bisher verkauft.

Kurt und Udo waren im Opernhaus zur Vorbesprechung.

In dem Operntreff dürfen sich nun nach dem Umbau nur noch 150 Menschen aufhalten.

Das bedeutet für das domicil, dass oben an der Treppe jemand stehen und die Leute zählen muss und eventuell auch den Zutritt versagen muss!

Z.Zt. gibt es auch eine Ausstellung im Bereich der Bühne von Modern Jazz, diese Ausstellung wird aber bis zur Matinee abgebaut sein.

Es gibt, wie im letzten Jahr, die Auflage, dass während der Matinee Sanitäter anwesend sein müssen. Kurt kann wieder Sanitäter aus Witten organisieren, wenn keiner aus Dortmund kommt.

Albert berichtet, dass die Matinee 1968 erst im Fritz-Henßler-Haus stattgefunden hat. Dann hatten der Kulturdezernent und Glen Buschmann die Idee, die Matinee in das neue Opernhaus zu bringen, um den Menschen auf diese Weise das Opernhaus zu öffnen und näher zu bringen.

Nach der Weihnachtsmatinee wird es wieder für die Mitglieder, die bei der Matinee gearbeitet haben, ein gemeinsames Essen geben. Petra und Ulrike kümmern sich um ein Lokal.

TOP 6: Ideensammlung zum 50sten Geburtstag des domicil.

Günter hat eine ganze Sammlung von Ideen an den Vorstand geschickt und lässt die Kopien rumgehen.

Udo bringt als Ideen ein: 1. Einen Kompositionsauftrag zum Geburtstag zu vergeben, 2. Einen Wettbewerb von Bands mit Preisverleihung, 3. Eine Feier, die der Verein ausrichtet und nicht die gGmbH. Seiner Meinung nach sollten sich möglichst viele Mitglieder an der Vorbereitung und der Durchführung beteiligen.

Es wird die Idee genannt eine Ausstellung zur Geschichte des domicil zusammenzustellen. Udo schlägt vor diese Ausstellung in Kooperation mit dem Museum für Kunst und Kulturgeschichte zu zeigen.

Eine Gruppe sollte sich gründen um das Material für eine solche Ausstellung zu sichten.

Günter schlägt eine Dokumentation über das domicil mit Text, Bild und Ton vor.

Außerdem könnte man Kolloquien mit Musikwissenschaftlern zu inhaltlichen Themen veranstalten. Einen Jazz Talk.

Zum Zeitraum erinnert Günter, dass zwar der Verein 1968 gegründet wurde, der feste Ort aber erst ein Jahr später genutzt werden konnte, aus seiner Sicht könnte man über ein ganzes Jahr feiern. Kurt und Udo halten dagegen, dass es sich dann tot laufen könnte. Waldo schlägt vor zunächst ein Konzept zu machen und damit Gelder einzuwerben, um Mitarbeiter zu gewinnen.

Eine AG soll ihre Arbeit ab Januar aufnehmen. Mitmachen wollen: Günter, Albert, Udo, Uwe und Kurt. Es gibt unterschiedliche Auffassungen darüber, ob nur Wenige mitmachen sollen, die sich fachlich auskennen oder möglichst Viele, sodass Untergruppen gebildet werden können. Der Vorstand wird mehrere Termine im Januar vorschlagen.

TOP 7: Weitere Fragen an den Vorstand und die Mitglieder.

Es gibt keine.

Die Mitgliederversammlung endet um 22.00 Uhr.

Sophie Graebisch-Wagener